

Nun nach dem letzten Krieg zwischen China und Japan aufgedrängt, als nämlich Japan durch seine Siege zu einer Macht in Ostasien wurde. England habe bekanntlich mit dem siegreichen Japan die besten Beziehungen großgelegt, und da habe sich der leidende Kreis in Petersberg der Entwicklung benachteiligt, daß die beiden maritimen Mächte, also für sich selber oder später gegen Asienland eintreten, oder selbst gegen Asienland und Frankreich vereinigen sollten, in einer großen Schlacht die zivilisierte und kriegerische Interessen im Seinen-Delta verlieren könnten. Dieser Gefahr müßte unbedingt vermieden werden. Deshalb war die Bedeutung zwischen, wenn in dem entwöhnten Hause England noch dort über Europa wäre und dadurch die russischen und französischen Kriegsschiffe an der Durchfahrt durch den Suezkanal verhindern, sonst die Verlustrate des chinesischen Reiches der beiden Mächte unmöglich machen könnte. Nur die vorsichtigste Beurteilung des vorbereiteten Ministeriums des Außenamtes, Herrn v. Bries, erriet, sowie die Erkenntnis, daß einen Bereich der Regelung der eigentlichsten Frage bei keiner der anderen europäischen Mächte Lösungshilfe zu finden, habe die russische Regierung bisher abgelehnt, der Auslegbarkeit zufolge zu treten. Daraus sei nun eine Aenderung eingetreten. Jedenfalls ist der gegenwärtige Bereich der auswärtigen Politik Englands, auch Bokassow, nicht von jahrelicher Möglichkeit, wie es sein Vorhergesagte war, und dann geht man sich in Petersberg anfangen. Die fehlende positive Haltung der russischen Regierung gegenüber der eigentlichsten Frage als Inopportunität zu lassen. Trotzdem kann es als unumstößlich bezeichnet werden, daß schon in der nächsten Zeit von der russischen Regierung ein Schritt unternommen werden dürfte, der gezeigt wäre, die Regelung der vorhergenannten Frage zu beschleunigen. Der Sommer ist hierfür nicht die richtige Zeit. Auch Bokassow würde eben bestimmt, wenn ihn die Farb, wie dies wahrscheinlich ist, den amüsanten Urtümern gewidmet, Petersberg verlassen und er habe den Besuch, die Badekurse sozialistischer Lehrerfolge und der Wohnung seiner Freunde zu wählen. Da diesen Besuch will er den Aufenthaltsort aller Orte, wo er durch Begegnungen mit freien Staatsmännern und sonstigen offiziellen Anlässen in seiner Nähe gehalten werden möchte, vereinbaren, und er soll die Absicht haben, sich nach einem guten Ort des Schreibens zu legen. Bokassow und seine Freunde liegen darüber jedoch noch nicht vor, und es ist spätestens möglich, daß der Kurfürst seine gegenwärtigen Reisepläne ändert.

Als scheint die Mitteilung des Petersburger Correspondents tatsächlich auf zuverlässigen Informationen zu beruhen, denn es ist schon lange kein Geheimnis mehr, daß die eigentlichste Frage höchst wahrscheinlich aber auch werden wird als die orientalische und zwar aus den in der Petersburger Mitteilung angegebenen sehr plausiblen Gründen, welche sich aus der Belagerung des Schwerpunktes der russischen Politik nach dem fernen Osten ergeben. Augenscheinlich begreift die Presse jüngst, Auswirkungen von deutscher Seite zu veranlassen und Deutschland aufzufordern, auf die Frage zu ergründen. Unsere Stellung zu dem Problem ist eine zweimal verdeckt. Mit Recht bedauert auf der einen Seite unsere Politik das Verstreben, uns Rußland so viel irgend möglich zu entziehen, auf der anderen Seite aber kann es für uns nur vorbehaltlich, wenn der Anfangskontrakt zwischen England und Frankreich wegen Ägyptens weiter besteht. Diese Befürchtungen können uns nur dann begeben, wenn Frankreich als Nachdruck für den mit deutscher Hilfe erlangten Besitz des Kilkusses absolut sicher Garantie dafür döte, daß es auf seine Revanchegläubige endgültig verzichtet.

Deutsches Reich.

C. H. Berlin, 10. Juli. Es hat höchst überrascht, daß die anarchistische Agnes Reinhold, der nach Verhängung einer sechsjährigen Zuchthausstrafe jetzt die Freiheit wiedergegeben ist, nach 1300 L. für ein Greifengeschäft eingegangen ist. Genosse Büttner schreibt über 1225 L. außerdem aber ist bei der Expedition des anarchistischen Blattes noch eine Anzahl kleinerer Posten eingelaufen. Die Durchsicht der Sammlung ergibt, daß auch eine ganze Anzahl Sozialdemokraten an den Sammlungen beteiligt haben; ja sogar aus bürgerlichen Kreisen sollen 50 L. gekommen sein. Natürlich stehen auch die ausländischen Anarchisten mit Beiträgen nicht; solche sind aus der Schweiz, aus Dänemark und aus Ungarn gekommen. Die Sammler liefern den preisenden Beweis, wie fest die anarchistischen Überall zusammenhängen und wie stark die anarchistische Bewegung ist. 1300 L. in wenigen Wochen für eine anarchistische Zusammenkunft gesammelt, während die Sozialdemokratie kaum 1000 L. gesammelt hat. Man möge ferner bedenken, daß angesichts der Sammlungen für Agnes Reinhold auch solche für den Fonds zur Unterstützung der Infektionen, für den Preisfonds und den Hilfsfonds für die Entsendung der Anarchisten nach London stattfinden. Für den Unterstützungs-fond der Infektionen gingen insgesamt 162 L. ein; darüber hinaus befindet sich auch ein Posten aus Spanien.

* Berlin, 10. Juli. Ein recht schauriger Ton herrscht jetzt in den Organen des Centrums gegen den Bund der Landwirthe; so bemerkt die „Germania“ zu einer aus der

Provinz Völker hammernden Vertrauensankündigung für Herrn v. Ploch: „Wir halten das Vorgehen des Bundes der Landwirthe mit „Schmerzlämmungen“ für Herrn v. Ploch für ein sehr getragenes Spiel. Die Freunde des Herrn von Ploch erwiesen denselben unseres Erachtens keinen guten Dienst, wenn sie mit ihren „Schmerzlämmungen“ die Erinnerung an vergangene Dinge wieder anstreichen, welche im eigenen Interesse besser der Rache willkürlicher Vergesslichkeit überantwortet geblieben wären, und wenn sie dazu noch in neuen übertriebenen Loberkürbungen neue Entzückungen und neue Angreife provozieren. In der Willkür wird Herrn v. Ploch gerühmt als „abenteuerlicher, selbloser Mann, der im allgemeinen Interesse sein Alles einsetzt für die Erhaltung der Landwirtschaft und des Bauernstandes, für die Erhaltung der Thron und Vaterland“. Die Ebenbürtigkeit des Herrn v. Ploch wollen wir nicht in Zweifel stellen; aber wenn die Selbstlosigkeit desselben öffentlich so übermäßig gepriesen wird, wenn gefagt wird, daß er „sein Alles einsetzt“, dann darf man dieser „Selbstlosigkeit“ des Herrn v. Ploch doch wohl auch nicht nachgehen und an den Herrn v. Ploch oder an sein Organ die Schuldfrage richten: Wie viel Geld, Repräsentationsgeld, Reisepreise u. c. bezog Herr v. Ploch auf die Kasse des Bundes der Landwirthe für seine „selbstlosen“ Tätigkeiten im Interesse desselben? Herr v. Ploch hat selber einmal auf eine solche Frage eine ausweichende, einer Verneinung ähnliche Antwort gegeben, die Leute, welche mit den Verhältnissen im Bunde der Landwirthe näher bekannt sind, eine sehr berechtigte Erklärung abgewonnen haben. Nun ist schon damals von einem „Wissenden“ und nennendes wieder einer anderen zwecksläufigen Seite eine ganz bestimmte und sehr beträchtliche Summe Geldes genannt worden, die Herr v. Ploch als Vorsitzender des Bundes der Landwirthe auf die Kasse desselben „selbstlos“ für seine Tätigkeiten bezeichnet. Wer hat seine Arbeit, wenn auch nicht gerade juristisch belobigt, so doch von ein Minister oder Staatssekretär bezahlt. Jetzt unterstreicht er wiederum seine Selbstlosigkeit für himmelhoch rückt. Männer, wie Freiherr v. Pöhl, Freiherr v. Huenne u. a., haben dagegen in ihren Bessertheiten für das Interesse des Landwirtschafts- und für Erhaltung des Bauernstandes wirklich gelebt, ohne ein finanzielles Äquivalent dafür zu fordern oder zu erwarten, gewirkt, sie haben wirklich ihr Alles eingesetzt und große Opfer gebracht — aber sie haben auch wirkliche Erfolge aufzuweisen, während der Bund der Landwirthe höchstens auf dem Gebiete der Agitation und sonst nirgendwo positive Erfolge“ erungen hat.“

* Das Wilhelmshavener wird den „Berl. Neuesten Nachrichten“ gemeldet: Nach den hier bekannten Bestimmungen findet die Rückkehr des Kaisers von der Nordlandreise direkt wieder statt; und es ist von einer englischen Reise nichts bekannt.

* Preußen hielt der Aussicht des Bundesrats für Handel und Verkehr und die vereinigten Industrie für das Landwirtschaft und die Schifffahrt und für Handel und Verkehr Sitzungen. In der gestrigen Plenarversammlung des Bundesrates war, wie verlautet, die Mitteilung des Reichstags des Reichstags zum Margarinegesetz und zum Bürgerlichen Gesetzbuch ähnlich zur Kenntnis gebracht worden; der Bundesrat hat jedoch noch keine Beschlüsse darüber gefaßt.

* Der Verstärkungstransport der Schutztruppe für Südwürttemberg ist am 25. Juni an der Swabeküste glücklich gelandet.

* Der Kurfürst „Tempo“ hatte sich aus Berlin melden lassen, die preußische Regierung habe zahlreichen Dänen und Schweden, die sich in Schleswig-Holstein niedergelassen hatten, des Landes verwiesen und sogar andere, die Bürger des Hansestädte Hamburg und Bremen geworden waren. Dazu bemerkt der „Hand. C.“: Das Kurfürstentum, das als Organ des französischen Ministeriums des Auswärtigen gilt, ist wegen seiner feindlichen Haltung gegen Deutschland bekannt. Bei vorliegenden Fällen ist sein Ungehorsam aber noch größer als sein Deutschfeind. Denn einmal ist nicht davon bekannt, daß die preußische Regierung zahlreiche dänische und schwedische Bewohner Schleswig-Holsteins ausgewiesen hat, dann aber zeigt es von einer bemerkenswerten Ignoranz der Verbindlichkeit, zu behaupten, daß Preußen Bürger der Stadt Hamburg und Bremen ausgewiesen. Wer als eingewanderter Ausländer das Bürgerrecht einer Stadt erlangt, muß auch Reichsbürger geworden sein; Reichsangehörige kann die preußische Regierung überdauert nicht annehmen, um allerwichtigsten in Hamburg und Bremen, die selbstständige Staaten mit eigener Regierung sind. Diese Anfangsgründe des deutschen Staatsrechts sollte die Redaktion des „Tempo“, die genau sich mit ihrer politischen Weisheit brüstet, doch wissen!

* Ein neuer evangelisch-sozialer Kongress soll, wie berichtet wird, unter der Führung Stöder's zum Herbst in Berlin einkommen werden. Die Wichtige soll sein, der Raumanspruch Richtung die Spalte zu breiten. Die liegenden Erfolge über die Sozialreform zwischen älteren und jüngeren Christlich-Socialen, wobei Stöder, Wagner u. a. den gegenwärtigen Zustand verteidigen,

noch immer unter dem Bann des Erlebten steht. Er hatte seine Erzählung wohl jungenfertig, lebhaft und laut vorgetragen und seine Rolle vorzüglich gespielt, aber in seinen klauen Fingern und in seinen Augen läßt sich keine Unruhe und Angst. Was möchte er fürchten?

Ich dachte, es müßte etwas sehr Schlimmes sein. Oder zitterte in den Nerven dieses Mannes die noch nicht ganz überwundene Furchtshaltung über den Unfall seiner Brigg nach? Ich erinnerte mich eines Freunds, der ein Eisenbahnunfall mitgemacht und dann noch monatelang erbrochen zusammengehalten und wie Elendslauf zu sitzen pflegte. Capitain Trent sah zwar leichtsorgig wie ein nerzhörer Mensch aus, aber er sah sich trotzdem in denselben Zustand zu befinden wie mein Freund.

Am nächsten Morgen fand ich in Binkerton, der ausnahmsweise früher aufgestanden war als ich, vor unserem Schreibtisch liegen, in die Seiten des „Daily Occidental“ vertieft.

Diese Zeitung zeichnete sich von den anderen amerikanischen durchaus aus, daß ihre Artikel nicht durch aufstrebende Tschiff-, falsche Stabreime, falsche prahlreiche Witze und eine gefährliche, verbitterte Sprache entstehen, vielmehr wurde sie von einem nüchternen, verschämenden Menschen regiert, der nur den einen Wunsch hatte, sein Publikum beleben zu wollen. Das Blatt besaß jedoch nicht nur diesen einen Vorsprung, der es zu meinem Lieblingsblatt machte, sondern auch noch den, im Handelskader am besten unterrichtet zu sein, weshalb Binkerton es keinesfalls für unentbehrlich hält.

* London. Da behauptet zuvor, daß der Kurfürst nicht durch die Geschichte seines Unfalls. Beide drangen nur abgebrochene Säge an meine Ohren, wie: „Ja, der Wind schwang möglich in einen Nordwestwind.“

— „Die Brandung verschlang das laufende Kommando“ — — „Isti Wam über Bord.“ —

Von Zeit zu Zeit hielt er in seiner Erzählung inne, um sich an einer seiner Beute mit der Frage zu wenden: „Richt wahr, daß so wort?“ und Jad antwortete: „Gena so, Herr Capitain!“ Die Worte wußten viele neue Fragen an die Verstrudeten zu richten, sie wollten den ganzen Hergang des Unfalls bis aufs Tropfenschenken. Trent redete sich in einen größeren Eifer hinein und bewies dabei jede Frage mit unfließlicher Gewandtheit. Mittlerweile hatte ich meine Eltern beendet und ich mußte mir sagen, daß die Gruppe der vier Männer mit dem Kanarienvogel sehr gut gelungen war, namentlich aber der letztere. Ich klapperte das Buch zu und schüttete aus der Schenke.

Ich ahnte nicht, daß diese Szene der erste Auftakt des ersten Aktes meines eigenlichen Lebensdramas war und doch ging mir das Geschehen, — oder vielmehr das Gefühl des Capitains — nicht mehr aus dem Sinne. Ich war, wie gefaßt, mein Prophet, daß ich aber ein guter Propheta und als solcher drohte ich mir die Überzeugung auf, daß Capitain Trent etwas Durchsetzen erlebt haben müsse und

Raumann, Goethe und Wagner den Geschwurkatholiken bestreiteten, möchten, machen ein längeres Zusammenbleiben in demselben Konzert nicht denkbar und die friedliche Trennung sei das Natürliche.

* Der Minister des Königlichen Hauses von Wedel hat sich mit Ulrich nach Biedenkopf in der Provinz Sachsen begaben.

* Unter dem Titel „Sozialdemokratischer Verein für den nächsten Berliner Reichstagswahlkreis“ hat sich auch an Stelle des legenden der gescheiterten Wahlvereins eine neue Organisation gebildet.

* Der Schiedspruch des Einigungsausschusses des kleinen Gewerbegebiets in Sachen des Ausbaus des Herren-Confession-Konkurrenzrechts wird dem „Kot.“ folgen in Kürze erfolgen. Das Einigungsausschuss wird dem „Kot.“ mitteilen, den Partei einen Mindest-Schiedsgericht für alle Artikel vorlegen, an denen Kastellierung der 1. Art. des Artikels zur Schließung der Streitfälle zusammengekommenen Einigungsausschuss einzutragen geheißen hat. Die 2. Art. dieser Art. werden zur Zeit noch durch die Verhandlung der Volkskammer-Vorstandes und der Gewerbegebiets-Vorstandes geprüft werden.

* Das Duelle auf dem Petersburger Platz ist in Studentenkreisen zu denken, gleich die Aussicht, daß in der legenden der Technischen Hochschule in Charlottenburg ein „älteres Semester“ einbreche. Die 2. Art. ging dahin, es sollte eine aus den Vertretern sämtlicher Corporationen bestehende Kommission eingesetzt werden, die über die Errichtung der Gewerbegebiets-Vorstande, deren Ausbildung in Höhe von Bürgern und Bürgerschülern aufzudecken habe zu leiten sei, in denen beide ebenfalls bestellt werden.

* Das Duelle auf dem Petersburger Platz ist in Studentenkreisen zu denken, daß in der legenden der Technischen Hochschule in Charlottenburg ein „älteres Semester“ einbreche. Die 2. Art. ging dahin, es sollte eine aus den Vertretern sämtlicher Corporationen bestehende Kommission eingesetzt werden, die über die Errichtung der Gewerbegebiets-Vorstande, deren Ausbildung in Höhe von Bürgern und Bürgerschülern aufzudecken habe zu leiten sei, in denen beide ebenfalls bestellt werden.

* Paris, 10. Juli. In der liberalen Partei entwidelt sich eine starke Agitation gegen die vermeintliche Radikalität des Baron Bézy in der Quotenfrage. — Durch die Abhaltung eines katholischen Lehrer-Congresses und durch die Continuierung eines evangelischen Lehrer-Congresses wird die Paralyseierung der Volkskammer-Vorstandes und der allgemeinen Lehrer-Vorstandung bestreift. (Mr. Big.)

um Entstehung von sieben Posten nachgefragt wird, mit aus seiner Seite die Quoten der „Allgemeinen Zeitung“ widmen und gleichzeitig noch als verantwortlicher Redakteur des politischen und des tagesschriftlichen Theiles des Blattes.

Österreich-Ungarn.

Anträg; Schulverstaatlichung.

* Pest, 10. Juli. In der liberalen Partei entwidelt sich eine starke Agitation gegen die vermeintliche Radikalität des Baron Bézy in der Quotenfrage. — Durch die Abhaltung eines katholischen Lehrer-Congresses und durch die Continuierung eines evangelischen Lehrer-Congresses wird die Paralyseierung der Volkskammer-Vorstandes und der allgemeinen Lehrer-Vorstandung bestreift. (Mr. Big.)

Frankreich.

Weltanschauung; Arton; Steiner und Sollestat;

* Paris, 10. Juli. Wie verlautet, wird bereits morgen ein Vertreter der deutschen Regierung hier eintreffen, um mit der französischen Regierung vorbereitende Verhandlungen über die Belebung Deutschlands an der Pariser Weltanschauung, betreffend die Flapfrage und andere Fragen, zu führen. — Arton ist wegen Bankbruchs zu 2 Tagen Verhaftung verurteilt worden.

* Paris, 10. Juli. Die Kommission berief die Vorlage der Verteilung der direkten Steuern. Das Auswärtige Amt bestätigt die Regelung auf die Erhöhung der Person- und Motorsteuer, wonach 211 gegen 281 Stimmen abgelehnt wurde, ebenso mit 211 gegen 281 Stimmen ein weiteres Ausweichen. Schließlich wurde die ganze Vorlage der Verteilung der direkten Steuern mit 242 gegen 60 Stimmen angenommen. (Welt.)

* Paris, 10. Juli. Die Kommission berief die Vorlage der Verteilung der direkten Steuern. Das Auswärtige Amt bestätigt die Regelung auf die Erhöhung der Person- und Motorsteuer, wonach 211 gegen 281 Stimmen abgelehnt wurde, ebenso mit 211 gegen 281 Stimmen ein weiteres Ausweichen. Schließlich wurde die ganze Vorlage der Verteilung der direkten Steuern mit 242 gegen 60 Stimmen angenommen. (Welt.)

* Paris, 10. Juli. Wie verlautet, daß die Regierung nach der Abstimmung über die Ausweichen-Porlage den Fall auf den aus europäischen Ländern eingeführten Gütern durch Decret um 10 francs erhöht wurde. Die Ausweichen-Porlagen auf 4 francs für Kaufmänner und 3,50 francs für Kaufmänner bestreift werden. Es sei aber möglich, daß die Regierung die Vorlage über die Prämien noch vor der Verhandlung, die nicht vor den Ferien stattfinden konnte, abwarf.

* Paris, 10. Juli. Das Torpedoboot „Chevalier“ bohrte das Torpedoboot „Audacieux“ in den Grund. Es ist Riemand verunglückt. „Chevalier“ schied mit leichter Verletzung in den Hafen zurück.

Italien.

Sizilien; Die Militärvorlage; Krisengerüchte; England und der Frieden.

* Rom, 10. Juli. (Deputationskammer.) Das Konsulat ist in der Beratung der Tagesschaukungen fort, welche zu der Vorlage bestreitet das Gouvernement in Sizilien eingesetzt sind. Trotz bestreiter Ansicht des Sozialisten eine aufdringliche Tagesschaukung, welche die Fortsetzung des Konsulats für Sizilien enthielt, wesentlich die die Freiheit der Organisation und der Verhandlung in jeglicher Form.

* Rom, 10. Juli. (Kommission.) Die Zustimmung der Tagesschaukungen über das Gouvernement Sizilien wurde gestillt. Radini eröffnet folgende Tagesschaukung Gallo's: Das Kommission plant vor der Regierung und geht zur Verabschiedung der Artikel der Tagesschaukung. Die beiden Präsidenten werden auf 10 francs für Kaufmänner erhöht werden. Die Tagesschaukung Gallo wurde mit 232 gegen 199 Stimmen angenommen. (Welt.)

* Rom, 10. Juli. Man erwartete beim Schluß der Kammer eine Erklärung der Regierung über die Verabschiedung der Militärvorlage; eine solche ist aber nicht erfolgt. Die „Italia“ meint, daß noch Schwierigkeiten zu überwinden sind und man nicht weiß, ob man sie noch von heute zu meistern überwinden kann.

* Rom, 10. Juli. Trotz der überwiegenden Mehrheit, welche in der Kammer bei der Abstimmung die Stellung Radini's bestätigt und festigte, erwähnen eine „Tribuna“ und „Popolo Romano“ die Verabschiedung der Militärvorlage. Die beiden Präsidenten werden auf 10 francs für Kaufmänner erhöht werden. Die Tagesschaukung Gallo wurde mit 232 gegen 199 Stimmen angenommen. (Welt.)

* Rom, 10. Juli. (Telegramm.) Die Zustimmung der Tagesschaukungen über das Gouvernement Sizilien wurde gestillt. Radini eröffnet folgende Tagesschaukung Gallo's: Das Kommission plant vor der Regierung und geht zur Verabschiedung der Artikel der Tagesschaukung Gallo wurde mit 232 gegen 199 Stimmen angenommen. (Welt.)

* Rom, 10. Juli. Man erwartete beim Schluß der Kammer eine Erklärung der Regierung über die Verabschiedung der Militärvorlage; eine solche ist aber nicht erfolgt. Die „Italia“ meint, daß noch Schwierigkeiten zu überwinden sind und man nicht weiß, ob man sie noch von heute zu meistern überwinden kann.

* Rom, 10. Juli. Trotz der überwiegenden Mehrheit, welche in der Kammer bei der Abstimmung die Stellung Radini's bestätigt und festigte, erwähnen eine „Tribuna“ und „Popolo Romano“ die Verabsiedlung der Militärvorlage infolge der Meinungsverschiedenheiten bestreift die Militärvorlage.

* Rom, 10. Juli. Alle Morgenblätter berichten von einer weltweiten Ministerklausur, welche dadurch herverursacht werden soll, daß der Ministerklausur nicht geschlossen habe, das Militärvorlage auf die Tagesschaukung der Deputationskammer zu legen. Nach dem „Welttag“ wird auch der Minister der öffentlichen Arbeiten demontiert. Radini eröffnet folgende Tagesschaukung Gallo's: Das Kommission plant vor der Regierung und geht zur Verabsiedlung der Artikel der Tagesschaukung Gallo wurde mit 232 gegen 199 Stimmen angenommen. (Welt.)

* Rom, 10. Juli. Die Zustimmung der Tagesschaukungen über das Gouvernement Sizilien wurde gestillt. Radini bestätigt und festigte, erwähnen eine „Tribuna“ und „Popolo Romano“ die Verabsiedlung der Militärvorlage infolge der Meinungsverschiedenheiten bestreift die Militärvorlage.

* Rom, 10. Juli.

ist nur um die Aufrechterhaltung des status quo in Nordafrika bedeckt, also um ein defensive, mit dem Dreikant-Vertrage parallel laufendes Ueberkommen. Die italienischen Aspirationen auf Tripolis schieden als politische Zulässigkeit aus; infolge aus jedem diplomatischen Fehlstand, bis nicht die Liquidation der Türkei überhaupt auf die europäische Lageordnung gelegt werden sollte und dazu bestrebt vorläufig nicht die geringste Aussicht.

Großbritannien.

Kreta; Rhodes; Chartered Company.

* **London.** 10. Juli. (Ritterhaus) Auf eine Auseinandersetzung zwischen dem konservativen Kanzler, der teilweise Konsul in Kreta reingeschritten war am 4. Juli, die militärischen Bedenken auf Kreta erhielten das Recht und gaben diesen an die ihnen unterstehenden Truppen, sich nicht zu bewegen und sich zu tun, wenn sie eingesetzt werden sollten, zu verteidigen. Die englische Regierung habe bei den Truppen große Befehle von kleinen öffentlichen Sogesetzen der Truppen gegeben. Über die Abreise des Porte hinaus ist das Besitztum Abdullah Pascha in seiner Stellung als Mittelgouverneur von Kreta, aber die Regierung seine Nachfrage. Sie habe die tägliche Regierung in dieser Hinsicht keine Vorstellungen gemacht und habe auch nicht gehört, daß irgend eine Art Vorstellungen hierfür beständige. Der Staatssekretär der Kolonien Chamberlain erhältte das Gesetz, das Truppen auf dem Wege nach Crete angefordert werden, sei unangemessen. Die portugiesische Regierung habe den Verdacht für die zur Unterdrückung der Rebellen bestimmten Truppen durch ihr Land benutzt. Das Gesetz habe zu entscheiden, welche Mitglieder des Untersuchungsausschusses über die Chartered Company berufen sollen. Wenn das Gesetz würde, das der Minister an dem Untersuchungsausschuß bestimmt, so würde der Minister das Recht, das dadurch nicht kontrolliert. Der Ausschuss sei selbstverständlich, das Gesetz, das Truppen auf dem Wege nach Crete angefordert werden, sei unangemessen.

Schweden und Finnland.

* **London.** 10. Juli. Das Oberhaus nahm mit 142 gegen 104 Stimmen die Bill an, nach welcher die Ehe eines Wirtmers mit der Schwester seines verstorbenen Frau gestattet ist.

Schweden und Norwegen.

Die Nordlandkreise des Kaisers.

* **Stockholm.** 10. Juli. Der Kaiser, welcher gestern und heute Vormittag im Hotel Storaheim zurückkehrte, ist heute Nachmittag bei regnerischem Wetter im Sudwangen einen getroffen, wo ihn die "Hohenzollern" erwartete, um die Reise nach Malmö und Göteborg fortzuführen.

Rußland.

Deutsche Gäste.

* **Petersburg.** 10. Juli. Großfürst Alexis Alexandrovitsch besuchte heute Vormittag in Begleitung des Großfürsten Groß-Wladimirowitsch, des General-Adjutanten, Vice-Admirals v. Kremer, und seiner persönlichen Adjutanten die beiden Schiffe "Stein" und "Sloj". Der Großfürst wurde auf beiden Schiffen mit den üblichen Ehrenbezeugungen empfangen. Er besichtigte die Schiffe auf das Einheitsdeck, erkundigte sich mit grohem Beihilfekommen und schilderndem Interesse nach der Ausbildung der Kadetten und Mannschaften und sprach sich zum Schlüsse in amerikanisches Weise über den Zustand der Schiffe und die vorstehende Ausbildung ihrer Besatzung aus. Dem Kommandanten drückte der Großfürst seine große Genugtuung aus, wenn er keine zwei fast alle deutschen Kriegsschiffe auf der Petersburger Bucht besichtigen kann; er hoffte, der Aufenthalt hier werde die Deutschen und Mannschaften in freundlicher Erinnerung lassen. Als der Großfürst, welcher deutsche Admiralsuniform trug, die Besichtigung beendet hatte, enterten die Kadetten und Matrosen auf und die Musikkapellen spielten die russische Nationalhymne. Der Großfürst stand bei der Vorbesichtigung salutierend in seinem Poste. Den vom schwedischen Wetter begünstigten Schauspielen wohnte am Ufer der Neva eine zahllose, fröhlich gesinnte Menschenmenge bei.

Orient.

Die türkischen Wahlen.

* **Konstantinopel.** 10. Juli. Der zum Obercommandanten der Operationstruppen im Hause ernommene Divisionsgeneral Kemal-Pascha ist derselbe, welcher im vorjährigen Jahre die Bekämpfung des Aufstandes in Syrien geleitet hat. — (Meldung des Wiener L. Telegrafen-Correspondenz-Bureaus.) Wie verlautet, intervenierte der russische Botschafter bei dem armenischen Patriarchen, damit dieser die Abfindung, von seinem Amt zurückzutreten, aufgebe, da von diesem Thron Umrüthen in Konstantinopel und andernwohl befürchtet würden.

* **Konstantinopel.** 10. Juli. Infolge der Intervention der Russen beschlossen die christlichen Deputirten Grecas, an der Nationalversammlung teilzunehmen, bei denen sie glauben, daß ihre Opponenten lediglich Debatten hervorruft. Die Deputirten verlangten von Abdulla Pascha freies Geleite, das ihnen auch gewährt wurde.

* **Athen.** 10. Juli. Fünf christliche Deputirte sind heute unter militärischer Garde in Santa eingetroffen. Ihnen sind 35 christliche Deputirte dasselbe anwesend. Einige mohammedanische Deputirte sind nach Santa abgereist, um an den Landtagssitzungen teilzunehmen, bei denen sie glauben, daß ihre Opponenten lediglich Debatten hervorruft. Die Deputirten verlangten von Abdulla Pascha freies Geleite, das ihnen auch gewährt wurde.

Afrika.

Zum Transvaal-Konflikt.

* **Pretoria.** 10. Juli. (Meldung des "Agece France") Der Volkstrad beschließt mit 15 gegen 8 Stimmen, den Vertrag, bei dem die Auslieferung der römischen Katholiken von den Staatsräten, abzuschaffen.

* **Kapstadt.** 9. Juli. Der Verstärkungstransport der Schutztruppe ist am 25. Juni an der Swartkopflandung glücklich gelandet.

Amerika.

Präsidenten-Candidaten.

* **Chicago.** 10. Juli. Bei dem ersten Wahlgange zur Aufführung eines Kandidaten für die Präsidentschaft erhielten Bland 233, Bryan 105, Battison 95, Boies 86, Blodgett 88 Stimmen. Außerdem erhielten u. a. Tillmann 17, Teller 8, Hill eine Stimme. 185 Delegierte enthielten sich der Abstimmung. Beim zweiten Wahlgange erhielten Bland 251, Bryan 197, Battison 100 Stimmen, beim dritten Wahlgange erhielten Bland 291, Bryan 219, Battison 97 Stimmen.

* **Chicago.** 10. Juli. Nachdem Bryan 204 Stimmen erhalten hat, soll Bland seine Kandidatur zurückziehen, was die Wahl Bryan's einstimmig erfolgt. Die Konvention verzögerte sich darauf Weile 8 Uhr, um einen Kandidaten für den Posten des Vizepräsidenten zu wählen.

* **London.** 11. Juli. (Telexgramm.) Der "Standard" glaubt, Mac Kinley werde in St. Louis New York gewinnen und mit Stimmenmehrheit im Staate New York wiedergewählt.

Spaniens Kampf um Cuba.

* **Madrid.** 10. Juli. Der auf Cuba gestellte Macao ist nicht der befürchtete Insurgentreiter, sondern dessen Bruder.

Marine.

* **Berlin.** 10. Juli. Von telegraphischer Meldung an das Kommando der Marine ist S. M. S. "Seeadler", Kommandant Corvetten-Capitän Coerper, am 9. Juli d. J. in Ingolstadt ausgesunken.

Das 25-jährige Chef-Jubiläum des Prinzen Johann Georg, Herzogs zu Sachsen.

I.

In vergangenen Gewändern ist in diesen Tagen die Weihenbung erkundet. Sie ihres Wunders dem unerhörlichen Machtspurk des communalen Lebens fallen müssen, sieht sich noch einmal grünes Tannenreich über die altertümlichen Bastionen des Schlosses, legt sich freundlicher Gestaltung in Kränze, frischen Gewinden und flatternden Fahnen über die Fagaden ihrer Kastenwohnungen, belebt Wappenzeichen und bunte Schildecoration die quirlendunnumzogene Flächen über den robusten Porphyrvollständen der Kastenwohnungen. Aber kein Abschied ist es, der heute gezeigt werden soll, vielmehr ein Jubelstags der Regiments 107 ist es, das and Anlaß der Wiederkehr des Tage, an welchem ihm vor 25 Jahren Erz. König Hoch Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, als Chef vereidigt werden, in Anerkennung der erprobten Tapferkeit der Truppe im ruhmvollen aller Kriege hier gefeiert wird. Einige Vorbereitungen haben für dieses Fest auch äußerlich ein glänzendes Resultat geschafft, haben den Baron für eine würdige Begehung dieses hohen Geburtstages bereitet. Die weckende Weisung habe auf die Fahnen des alten Schlossgebäudes nicht weit hin von dem Ehrentage des Regiments stand; in die Form von Waffen starrenden Fahnen ist der belebende freundliche Schwung von grünen Fahnen überall, wo dünne Durchgänge in das Innere der Kasernen führen, neben Tannen in lebendigem Grün, das auch den genialen Steinportale umzieht. Es steht in festlichem Schmuck der alte Gardehof des Hinterhofes.

Um 11 Uhr erwarten die heutigen Tage das Regiment in Parade-Aufstellung, sternen erhaben, Obelisk des Prinzen Johann Georg. Es hatte sich in den unregelmäßigen Dreib, welches der Gouverneur des Bleichenburg bildet, in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von rund hundert Mitgliedern erschienene Königlich Sachsische Militair-Verein 1807 erfüllt. Der Reihe war zur heutigen Feierlichkeit das Regiment in Parade-Uniform mit neuen Uniformen aufgestellt, das erste Battalion in Halbzugscolonne am nördlichen Flügel des Caserne A, das zweite Battalion in Doppelcolonne nebenanwärts verblieb zur Rechten und links des ehemaligen Treppeneinganges, das dritte Battalion in derselben Stellung am südlichen Flügel des selben Caserne und das vierte Battalion in Compagnietränt längs der Rückseite des Gardehofs am Rennsteig, woran sich dann die zweite Landwehr-Compagnie und der in einer Stütze von

Sport.

Nennen zu St. Omer am 10. Juli.

Prinzessin 10.000 Grd. Dist. 2500 m. Prof. Holger & Sohn, "Eberbach", 31, 60 kg. 1. Mon. Thüring. Dr. H. von Knecht, 31, 62 kg. 2. Mon. Dr. Werd-Werck's, 31, "Grafenbühl", 41, 72 kg. 3. Jedes Pferde läuft.

Nennen zu Ingelheim am 10. Juli.

The Great Hotel, Städte von 1000 L. für Sonnentage. Dist. ca. 1000 m. Mr. Blaauw's, 31, "Diabolo", 60 kg. 1. Dr. A. B. Wright's, 31, "Spring Colours", 51, 62 kg. 2. Capt. Bowles' 31, 61, 62 kg. 3. Mr. Wilton, 30, 60 kg. 3. Kein Preis läuft.

Literatur.

Heft 7 vom 23. Vorst. des ausgesuchten Archivs der Buchdruckerei und verwandte Geschäftszweige (Verlag von Alexander Goldschmidt in Leipzig) bringt ein Artikel, die zum Teil durch Schilderung vorstehlich erläutert sind. Die Bezeichnung der Signetts im Recensensatz von Dr. Weis. — Von Wezen der freien Rätselung (Schlegel). — Die großzügige Fülle auf der ägyptischen Ausstellung in München 1895. — Es folgt eine Belehrung der bejungenen drei Brokblätter, deren Ausführung in Bay. und Frank. herabzufallen zu zählen ist. Zudem folgt hier eine Belehrung von Büchern und Zeitschriften und unter der Rubrik "Wissenschaften" werden interessante Fachbeiträge gemacht.

Die Natur. Beitrag zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnis und Naturerziehung für über aller Stände. Herausgegeben von Professor Dr. Otto Tiefenbacher. G. Schmidtsche Verlag, Halle (Saale), 46. Jahrgang, Nr. 28. Inhalt: lebende Wasserpflanze (Juncaceae). Von Professor Dr. Adolf Kühnemund in Berlin. — Das Photographieren in zoologischen Objekten. Von Dr. A. Neubach in Berlin. — Mitteilungen aus zoologischen und botanischen Märkten. Naturgeschichtliche Studien. Natur u. Naturwissenschaft. — Beobachtungen der an die Reaktion eingehenden Drosophilas. — Meine Rätselungen. — Mikrologische Gedanktage auf dem Broden. — Naturwissenschaftliche Bibliographie 16.

Auer Gasglühlicht.

Compl. Apparatus A 3; Glühkörper A 2.

Geo. Schneider Nachf.,
Centralhalle, Berlitzstr. 1908, K. Adalbertstr. 57, Berlitzstr. 2705,
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft.
Wir waren vor vierzehn Jahren Erfinder der Auer'schen Lampe.
Reklamationen erhält
Centralhalle.

Tageskalender.**Telephon-Anschluß:**

Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 2221.
Redaktion des Leipziger Tageblattes 153.
Buchdrucker des Leipziger Tageblattes (H. Voigt) 1173.
Ottos Müller's, Corinth (Alfred Hahn), Güte: Universitäts-
strasse 3; Amt I 4046.
Postamt Lößnitz, Güte: Leipziger Tageblatt:
Rathausstrasse 14; Amt I 2982; Gütestrasse 7; Amt IV 2675.

Weiter unten auf Seite des Blattes genannte Gütekenn sind zur
Kenntnahme der Interessen für das Leipziger Tagblatt bereitgestellt.
G. v. Taube & Sohn, Gütestrasse 34; Dr. Emil Rommel,
Graefenstein & Vogler, Gütemäßige Str. 21, I.
Ansbachstrasse, Güttm. Str. 19, Eng. Wohlfeil,
Adolf Wölfe, Gütemäßige Str. 27, I.
Robert Bräuer, Gütemäßige Str. 13, 1/2, II.
Eugen Jörn, Gütemäßige Str. 51.
Bernhard Dreyer, Gütemäßige Str. 5.
Paul Schröder, Gütemäßige Str. 9.
"Globus" (Falter Pragow), Gütemäßige Str. 21, I.
Leipziger Anzeiger, Exped. (L. Schmidt), Gütemäßige Str. 3, I.
Hermann Tritsch, Gütemäßige Str. 32.
C. Dobus, Berliner u. Poststr. 62, II.
Vollmar Röder, Jäger Strasse 35.
G. Rennau & Co., Gütemäßige Str. 29, II.
Ottos Engelmann, Gütemäßige Str. 1, I.
G. Dingeldey, Gütemäßige Str. 4, I. Gütemäßige
in Leipzig-Mügeln; 6. C. Lehner, Gütemäßige Str. 8, I.
in Leipzig-Mügeln; Robert Altmüller, Gütemäßige Str. 8, I.
in Leipzig-Mügeln; Robert Altmüller, Gütemäßige Str. 8, I.
in Leipzig-Mügeln; C. A. Kiepke, Gütemäßige Str. 1, part.
in Leipzig-Mügeln; C. A. Kiepke, Gütemäßige Str. 1, part.
in Leipzig-Mügeln; C. A. Kiepke, Gütemäßige Str. 1, part.

**Paul Beyer's
Buchhandlung**

— Zentrum — Verlag — Reiseziel —
in Leipzig, Jäger Strasse 1.
Telephon: Amt IV, Nr. 3205.

Georg Reinhold,
Königplatz, Café Royal,
Künste

Zähne —
möglich ohne Gumm.,
Surzähne, amerik. Kronen,
Goldplatten!

Zahnoperationen
schmerzlos
durch Setzung des Zahnskeletts.
Keine Narkosen.

Gummi-

Bogenstücke,
Rollen,
Compé-Kissen,
Trinkbecher,
Spielachen,
Badewannen,
Schwamm- und
Seifen-Beutel,
Kämme.

Zahn-, Nagel- und
Haararbeiten,
Nachtgeschriffe.

Oscar Krobitzsch,
Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse)
Spezial-Haus für Gummiwaren.

4 M. 1,75 M.

Cognac, mild,
rein,
süß, verträglichen".

Alfred Rohm, Gütemäßige Str. 2.
Gespann: Zeit I, Nr. 4002.

**Beste
Gummischläuche**

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

**Beste
Gummischläuche**

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche

für alle Zwecke.

Oscar Krobitzsch, Universitätsstr. 15
(Ecke Schillerstrasse).

Gummischlüche</p

